

Änderungsantrag 18

Martin Hlaváček, Dolors Montserrat, Rosa Estaràs Ferragut, Ana Collado Jiménez, Pablo Arias Echeverría, Petar Vitanov, Sergei Stanishev, Tsvetelina Penkova, Elena Yoncheva, Janusz Lewandowski, Monika Beňová, Jan Olbrycht, Leopoldo López Gil, Balázs Hidvéghi, Andrzej Halicki, Franc Bogovič, Antonio López-Istúriz White, Gabriel Mato, Ivo Hristov, Katarína Roth Neved'alová, Adam Jarubas, Jarosław Kalinowski, Ondřej Kovařík, Kateřina Konečná, Ondřej Knotek, Charles Goerens, Robert Hajšel, Elżbieta Katarzyna Łukacijewska, Juan Ignacio Zoido Álvarez, Ulrike Müller, Witold Pahl, Tomasz Frankowski, Carlo Fidanza, Robert Roos, Rob Rooker, Bert-Jan Ruissen, Enikő Győri, Edina Tóth, Fabio Massimo Castaldo, Ivan David, Clara Aguilera, Tamás Deutsch, Miroslav Radačovský, Andor Deli, Livia Járóka, László Trócsányi, Ernő Schaller-Baross, András Gyürk, Tudor Ciuhodaru, György Hölvényi, Ádám Kósa, Kinga Gál

Bericht

A9-0077/2024

Sandra Kalniete

Vorübergehende Maßnahmen zur Liberalisierung des Handels in Ergänzung der Handelszugeständnisse für ukrainische Waren im Rahmen des Assoziierungsabkommens zwischen der EU, Euratom und der Ukraine
(COM(2024)0050 – C9-0021/2024 – 2024/0028(COD))

Vorschlag für eine Verordnung**Erwägung 11***Vorschlag der Kommission**Geänderter Text*

(11) Vorbehaltlich einer Bewertung durch die Kommission, die im Rahmen der regelmäßigen Überwachung der Auswirkungen dieser Verordnung durchgeführt und entweder auf ordnungsgemäß begründeten Antrag eines Mitgliedstaats oder auf eigene Initiative der Kommission eingeleitet wird, muss die Möglichkeit vorgesehen werden, alle erforderlichen Maßnahmen im Hinblick auf Einfuhren von Waren, die in den Anwendungsbereich dieser Verordnung fallen und sich nachteilig auf den Unionsmarkt oder den Markt eines oder mehrerer Mitgliedstaaten für gleichartige oder unmittelbar konkurrierende Waren auswirken, zu ergreifen. Die Lage der Märkte für Geflügel, Eier und Zucker ist besonders prekär, sodass die landwirtschaftlichen Erzeuger in der Union durch steigende Einfuhren aus der Ukraine

(11) Vorbehaltlich einer Bewertung durch die Kommission, die im Rahmen der regelmäßigen Überwachung der Auswirkungen dieser Verordnung durchgeführt und entweder auf ordnungsgemäß begründeten Antrag eines Mitgliedstaats oder auf eigene Initiative der Kommission eingeleitet wird, muss die Möglichkeit vorgesehen werden, alle erforderlichen Maßnahmen im Hinblick auf Einfuhren von Waren, die in den Anwendungsbereich dieser Verordnung fallen und sich nachteilig auf den Unionsmarkt oder den Markt eines oder mehrerer Mitgliedstaaten für gleichartige oder unmittelbar konkurrierende Waren auswirken, zu ergreifen. Die Lage der Märkte für **Getreide, Ölsaaten, Honig**, Geflügel, Eier und Zucker ist besonders prekär, sodass die landwirtschaftlichen Erzeuger in der Union durch steigende

geschädigt werden könnten. Es ist angezeigt, für Eier, Geflügel und Zuckererzeugnisse eine automatische Schutzmaßnahme einzuführen, die aktiviert wird, wenn die Einfuhren gemäß dieser Verordnung das arithmetische Mittel der **2022** und **2023** eingeführten Mengen übersteigen.

Einfuhren aus der Ukraine geschädigt werden könnten. Es ist angezeigt, für **Getreide, Ölsaaten, Honig**, Eier, Geflügel und Zuckererzeugnisse eine automatische Schutzmaßnahme einzuführen, die aktiviert wird, wenn die Einfuhren gemäß dieser Verordnung das arithmetische Mittel der **2021** und **2022** eingeführten Mengen übersteigen.

Or. en

Änderungsantrag 19

Martin Hlaváček, Tamás Deutsch, Ivan David, Fabio Massimo Castaldo, Edina Tóth, Enikő Győri, Bert-Jan Ruissen, Rob Rooken, Robert Roos, Carlo Fidanza, Tomasz Frankowski, Witold Pahl, Ulrike Müller, Juan Ignacio Zoido Álvarez, Elżbieta Katarzyna Łukacijewska, Robert Hajšel, Charles Goerens, Ondřej Knotek, Miroslav Radačovský, Kateřina Konečná, Ondřej Kovařík, Jarosław Kalinowski, Adam Jarubas, Katarína Roth Neved'alová, Ivo Hristov, Gabriel Mato, Antonio López-Istúriz White, Franc Bogovič, Balázs Hidvéghi, Leopoldo López Gil, Jan Olbrycht, Monika Beňová, Janusz Lewandowski, Petar Vitanov, Sergei Stanishev, Tsvetelina Penkova, Elena Yoncheva, Pablo Arias Echeverría, Ana Collado Jiménez, Dolors Montserrat, Rosa Estaràs Ferragut, Andrzej Halicki, Livia Járóka, Andor Deli, László Trócsányi, Ernő Schaller-Baross, András Gyürk, Tudor Ciuhodaru, György Hölvényi, Ádám Kósa, Kinga Gál

Bericht

A9-0077/2024

Sandra Kalniete

Vorübergehende Maßnahmen zur Liberalisierung des Handels in Ergänzung der Handelszugeständnisse für ukrainische Waren im Rahmen des Assoziierungsabkommens zwischen der EU, Euratom und der Ukraine
(COM(2024)0050 – C9-0021/2024 – 2024/0028(COD))

Vorschlag für eine Verordnung**Artikel 1 – Absatz 2 a (neu)***Vorschlag der Kommission**Geänderter Text*

(2a) Wenn der Durchschnittspreis in der Union einer aus der Ukraine stammenden Ware, die unter Absatz 1 fällt, über einen Zeitraum von drei Monaten 15 % unter dem Durchschnittspreis in der Union der letzten sieben Jahre liegt, wobei die Jahre mit den höchsten und niedrigsten Preisen ausgenommen werden, sind Zölle auf Einfuhren dieser Ware abweichend von Absatz 1 ab dem ersten Tag des zweiten Monats, der auf den Zeitraum von drei Monaten folgt, in Höhe von 80 % der Differenz des Marktpreises und des Durchschnittspreises in der Union in den letzten sieben Jahren zu erheben. Erbringt ein Wirtschaftsakteur innerhalb von drei Monaten nach der Einfuhr ausreichende Nachweise für die Ausfuhr der Ware aus der Union, so werden die

**auf diese Einfuhr erhobenen Zölle
erstattet.**

Or. en

Begründung

Mit dieser Änderung wird vorgeschlagen, Einfuhrzölle zu erheben, wenn der Durchschnittspreis in den letzten drei Monaten 15 % unter dem Durchschnittspreis der letzten sieben Jahre liegt. Die Jahre mit den höchsten und niedrigsten Preisen sollten beim Durchschnitt der letzten sieben Jahre nicht berücksichtigt werden. Die Zölle auf Einfuhren sollten auf 80 % der Differenz des Marktpreises und des EU-Durchschnittspreises in den letzten sieben Jahren festgesetzt werden und ab dem ersten Tag des zweiten Monats, der auf den Zeitraum von drei Monaten folgt, erhoben werden. Wird die Ware innerhalb von drei Monaten nach der Einfuhr aus der EU ausgeführt und sind diesbezüglich ausreichende Nachweise erbracht, sollten die erhobenen Zölle vollständig erstattet werden.

Änderungsantrag 20

Martin Hlaváček, Tamás Deutsch, Ivan David, Fabio Massimo Castaldo, Edina Tóth, Enikő Győri, Bert-Jan Ruissen, Rob Rooken, Robert Roos, Carlo Fidanza, Tomasz Frankowski, Witold Pahl, Ulrike Müller, Juan Ignacio Zoido Álvarez, Elżbieta Katarzyna Łukacijewska, Robert Hajšel, Charles Goerens, Ondřej Knotek, Miroslav Radačovský, Kateřina Konečná, Ondřej Kovařík, Jarosław Kalinowski, Adam Jarubas, Katarína Roth Neved'álová, Ivo Hristov, Gabriel Mato, Antonio López-Istúriz White, Franc Bogovič, Balázs Hidvéghi, Leopoldo López Gil, Jan Olbrycht, Monika Beňová, Janusz Lewandowski, Petar Vitanov, Sergei Stanishev, Tsvetelina Penkova, Elena Yoncheva, Pablo Arias Echeverría, Ana Collado Jiménez, Dolors Montserrat, Rosa Estaràs Ferragut, Clara Aguilera, Andrzej Halicki, Andor Deli, László Trócsányi, Lívia Járóka, Ernő Schaller-Baross, András Gyürk, Tudor Ciuhodaru, György Hölvényi, Ádám Kósa, Kinga Gál

Bericht

A9-0077/2024

Sandra Kalniete

Vorübergehende Maßnahmen zur Liberalisierung des Handels in Ergänzung der Handelszugeständnisse für ukrainische Waren im Rahmen des Assoziierungsabkommens zwischen der EU, Euratom und der Ukraine
(COM(2024)0050 – C9-0021/2024 – 2024/0028(COD))

Vorschlag für eine Verordnung**Artikel 4 – Absatz 7 – Unterabsatz 1 – Einleitung***Vorschlag der Kommission**Geänderter Text*

Wenn zwischen dem 6. Juni und dem 31. Dezember 2024 die jeweilige Gesamtmenge der seit dem 1. Januar 2024 getätigten Einfuhren von Eiern, Geflügel oder Zucker das entsprechende arithmetische Mittel der **2022** und **2023** verzeichneten Einfuhrmengen erreicht, führt die Kommission nach Unterrichtung des mit Artikel 3 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2015/478 eingesetzten Schutzmaßnahmenausschusses innerhalb von 21 Tagen

Wenn zwischen dem 6. Juni und dem 31. Dezember 2024 die jeweilige Gesamtmenge der seit dem 1. Januar 2024 getätigten Einfuhren von **Getreide, Ölsaaten, Honig**, Eiern, Geflügel oder Zucker das entsprechende arithmetische Mittel der **2021** und **2022** verzeichneten Einfuhrmengen erreicht, führt die Kommission nach Unterrichtung des mit Artikel 3 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2015/478 eingesetzten Schutzmaßnahmenausschusses innerhalb von 21 Tagen

Or. en

Änderungsantrag 21

Martin Hlaváček, Tamás Deutsch, Ivan David, Fabio Massimo Castaldo, Edina Tóth, Enikő Győri, Bert-Jan Ruissen, Rob Rooken, Robert Roos, Carlo Fidanza, Tomasz Frankowski, Witold Pahl, Ulrike Müller, Juan Ignacio Zoido Álvarez, Elżbieta Katarzyna Łukacijewska, Robert Hajšel, Charles Goerens, Ondřej Knotek, Miroslav Radačovský, Kateřina Konečná, Ondřej Kovařík, Jarosław Kalinowski, Adam Jarubas, Katarína Roth Neved'alová, Ivo Hristov, Gabriel Mato, Antonio López-Istúriz White, Franc Bogovič, Balázs Hidvéghi, Leopoldo López Gil, Jan Olbrycht, Monika Beňová, Janusz Lewandowski, Petar Vitanov, Sergei Stanishev, Tsvetelina Penkova, Elena Yoncheva, Pablo Arias Echeverría, Ana Collado Jiménez, Dolors Montserrat, Rosa Estaràs Ferragut, Clara Aguilera, Andrzej Halicki, Pietro Fiocchi, Andor Deli, Lívía Járóka, László Trócsányi, Ernő Schaller-Baross, András Gyürk, Tudor Ciuhodaru, György Hölvényi, Ádám Kósa, Kinga Gál

Bericht

A9-0077/2024

Sandra Kalniete

Vorübergehende Maßnahmen zur Liberalisierung des Handels in Ergänzung der Handelszugeständnisse für ukrainische Waren im Rahmen des Assoziierungsabkommens zwischen der EU, Euratom und der Ukraine
(COM(2024)0050 – C9-0021/2024 – 2024/0028(COD))

Vorschlag für eine Verordnung**Artikel 4 – Absatz 7 – Unterabsatz 2***Vorschlag der Kommission**Geänderter Text*

Wenn zwischen dem 1. Januar und dem 5. Juni 2025 die jeweilige Gesamtmenge der seit dem 1. Januar 2025 getätigten Einfuhren von Eiern, Geflügel oder Zucker fünf Zwölftel des entsprechenden arithmetischen Mittels der **2022** und **2023** verzeichneten Einfuhrmengen erreicht, führt die Kommission nach Unterrichtung des Schutzmaßnahmenausschusses innerhalb von 21 Tagen das dieser Ware entsprechende gemäß Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe b ausgesetzte Zollkontingent wieder ein.

Wenn zwischen dem 1. Januar und dem 5. Juni 2025 die jeweilige Gesamtmenge der seit dem 1. Januar 2025 getätigten Einfuhren von **Getreide, Ölsaaten, Honig**, Eiern, Geflügel oder Zucker fünf Zwölftel des entsprechenden arithmetischen Mittels der **2021** und **2022** verzeichneten Einfuhrmengen erreicht, führt die Kommission nach Unterrichtung des Schutzmaßnahmenausschusses innerhalb von 21 Tagen das dieser Ware entsprechende gemäß Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe b ausgesetzte Zollkontingent wieder ein.

Or. en

Änderungsantrag 22

Martin Hlaváček, Tamás Deutsch, Ivan David, Fabio Massimo Castaldo, Edina Tóth, Enikő Győri, Bert-Jan Ruissen, Rob Rooken, Robert Roos, Carlo Fidanza, Tomasz Frankowski, Witold Pahl, Ulrike Müller, Juan Ignacio Zoido Álvarez, Elżbieta Katarzyna Łukacijewska, Robert Hajšel, Charles Goerens, Ondřej Knotek, Miroslav Radačovský, Kateřina Konečná, Ondřej Kovařík, Jarosław Kalinowski, Adam Jarubas, Katarína Roth Neved'alová, Ivo Hristov, Gabriel Mato, Antonio López-Istúriz White, Franc Bogovič, Balázs Hidvéghi, Leopoldo López Gil, Jan Olbrycht, Monika Beňová, Janusz Lewandowski, Petar Vitanov, Sergei Stanishev, Tsvetelina Penkova, Elena Yoncheva, Pablo Arias Echeverría, Ana Collado Jiménez, Dolors Montserrat, Rosa Estaràs Ferragut, Clara Aguilera, Andrzej Halicki, Pietro Fiocchi, Andor Deli, Lívía Járóka, László Trócsányi, Ernő Schaller-Baross, András Gyürk, Tudor Ciuhodaru, Ádám Kósa, György Hölvényi, Kinga Gál

Bericht

A9-0077/2024

Sandra Kalniete

Vorübergehende Maßnahmen zur Liberalisierung des Handels in Ergänzung der Handelszugeständnisse für ukrainische Waren im Rahmen des Assoziierungsabkommens zwischen der EU, Euratom und der Ukraine
(COM(2024)0050 – C9-0021/2024 – 2024/0028(COD))

Vorschlag für eine Verordnung**Artikel 4 – Absatz 7 – Unterabsatz 3***Vorschlag der Kommission*

Für die Zwecke dieses Absatzes beziehen sich die Begriffe Eier, Geflügel und Zucker auf alle Waren, die unter die in der Anlage zu Anhang I-A des Assoziierungsabkommens aufgeführten Zollkontingente für Eier und Albumine, Geflügelfleisch und Geflügelfleischzubereitungen sowie Zucker fallen, und wird das arithmetische Mittel berechnet, indem die Summe der **2022** und **2023** verzeichneten Einfuhrmengen durch zwei dividiert wird.

Geänderter Text

Für die Zwecke dieses Absatzes beziehen sich die Begriffe **Getreide, Ölsaaten, Honig**, Eier, Geflügel und Zucker auf alle Waren, die unter die in der Anlage zu Anhang I-A des Assoziierungsabkommens aufgeführten Zollkontingente für Eier und Albumine, Geflügelfleisch und Geflügelfleischzubereitungen sowie Zucker fallen, und wird das arithmetische Mittel berechnet, indem die Summe der **2021** und **2022** verzeichneten Einfuhrmengen durch zwei dividiert wird.

Or. en